

# Sport & Wirtschaft



## Stefan Küng bestreitet die Tour de Suisse

Seit zwei Wochen ist der schweizerisch-liechtensteinische Radprofi Stefan Küng Bahn-Weltmeister. Nun richtet sich der Fokus des 21-Jährigen auf die Strasse. ▶ **SPORT 21**

## Tamoil prüft Shop-Geschäft

Tamoil will die Raffinerie im Wallis verkaufen und setzt auf Shops in Tankstellen. ▶ **WIRTSCHAFT 29**



## Steffi Vogt steht im Viertelfinale

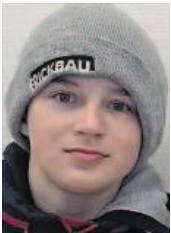
**TENNIS.** Stephanie Vogt (WTA 192) weilt derzeit in Brasilien und spielt dort beim 25 000-Dollar-Turnier von Curitiba. Gestern machte die Balznerin mit der 20-jährigen Schwedin Ellen Allgurin (Q, WTA 377) kurzen Prozess und steht nach dem klaren 6:2, 6:0 im Viertelfinale. Dort bekommt es die an Nummer 7 gesetzte Liechtensteinerin mit der Siegerin aus der Partie Laura Pous-Tio (Sp) gegen Maria Sakkari (Grie) zu tun. Sicherlich eine lösbare Aufgabe für die 25-jährige Vogt, die gegen Allgurin nur zu Beginn des ersten Satzes Mühe bekundete und der Schwedin ein Break zugestehen musste. Nach dem Servicedurchbruch zum 3:2 machte Allgurin kein Game mehr. (psp)

## Sportschüler erfolgreich in Frankreich

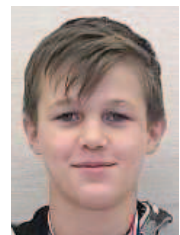
**JUDO.** Am vergangenen Wochenende nahmen drei Judokas der Sportschule Liechtenstein am internationalen Schülerturnier in Audincourt (Fr) teil. Mareen Hollenstein startete stark in das Turnier und konnte ihren ersten Kampf deutlich für sich entscheiden. Im zweiten und dritten Kampf musste sie sich trotz guter Gegenwehr geschlagen geben. Am Schluss belegte sie den sehr guten dritten Platz.



**Mehser schlägt sich sehr gut**  
Auch Max Mehser startete mit einem Sieg in das Turnier. Seinen zweiten Kampf verlor er unglücklich am Boden, nachdem er eine Wertung im Stand erzielen konnte. Seinen dritten Kampf konnte Mehser dafür wieder für sich entscheiden, den vierten und letzten Fight verlor er aber wieder. Auch Max Mehser zeigte eine starke Leistung, schaffte es aber aufgrund der grossen Kategorie nur auf den siebten Platz.



**Silber für Tristan Frei**  
Tristan Frei war der dritte Teilnehmer der Sportschule. Er startete äusserst erfolgreich ins Turnier und konnte im ersten Kampf die Matte als Sieger verlassen. Auch in seinen weiteren Kämpfen trat er überzeugend auf. Sein Siegeszug wurde erst im Finale gestoppt, welches er mit der kleinsten Wertung über die Zeit verlor. Damit beendete Frei das Turnier auf dem hervorragenden zweiten Platz. (pd)



Finaler Einsatz: Roger Baumann und Co. wissen genau, was es heute gegen die Panthers Kriens braucht.

# Showdown um letzten Playoff-Platz

Heute fordert der SRC Vaduz Tabellennachbar Panthers. Ein Spitzenkampf ist es nicht, doch geht es wenige Spiele vor Ende der Qualifikation in dieser Partie um den letzten Playoff-Platz. Der SCR Vaduz strebt den Zusatzpunkt an.

PIERO SPRENGER

**SQUASH.** Die Ausgangslage vor dem heutigen Duell zwischen dem Vierten und Fünften der NLA-Tabelle ist spannend. Die Vaduzer liegen gegenwärtig – bei einem Spiel weniger – zwei Punkte vor den Panthers aus Kriens. Gewinnen die Liechtensteiner heute oder holen bei einem Unentschieden den Zusatzpunkt, ist ihnen der vierte Platz und damit die Teilnahme am Final-Tour-Tournament kaum mehr zu nehmen. Bei einer Niederlage würden die restlichen Spiele allerdings zu einer Nervensache werden. Deshalb spricht SRCV-Spielertrainer Davide Bianchetti auch vom wichtigsten Spiel der Saison. «Normalerweise sind alle Partien wichtig, aufgrund der Situation ist es heute aber eine Art Finale. Und wie üblich bei Endspielen will man da gewinnen.»

## Hoffen auf Baumann oder Haug

Um nichts dem Zufall zu überlassen, werden die Vaduzer heute Abend, um 19.30 Uhr, vor heimischem Publikum im Vaduzer Squashhouse auch mit ihrem Profispielers Borja Golan antreten. Der Spanier (gegen Benjamin Fischer) und Bianchetti (gegen Patrick Miescher) sollen zumindest das Unentschieden realisieren, Roger Baumann (gegen Lukas Burkhardt) und Michel Haug (gegen Cédric Kuchen) kommt auf den Positionen drei und vier die Rolle eines «Spielverderbers» zu. Denn sollte das Spiel 2:2 enden, entscheiden die mehr gewonnenen Sätze über den Zusatzpunkt.

«Ich glaube, dass vor allem Roger eine gute Chance hat. Sein Gegner Lukas Burkhardt hat nicht mehr die Form früherer Tage, gleichwohl zählt er zu den besten Spielern der Schweiz. Vielleicht ist für Roger sogar der Sieg drin, dafür benötigt er allerdings



Bild: Archiv

eine Topleistung», so Davide Bianchetti, der insgesamt recht gelassen wirkt. «Wir müssen uns keinen zusätzlichen Druck aufzulegen. Wenn wir ruhig und konzentriert spielen, kommt das besser als wenn wir in eine Hektik verfallen. Wir sind in einer guten Position und können etwas abwartend aufspielen. Der Druck liegt beim Gegner.»

## Taktische Varianten möglich

In der letzten Runde gegen die Grasshoppers spielte der junge Patrick Maier auf Position 4 und landete einen überraschenden

Sieg. Für Bianchetti trotzdem kein Grund, an seiner nominell besten Aufstellung etwas zu ändern. «Gegen Paul Steel hat Patrick sein läuferisches Potenzial ausspielen können. Mit Cédric Kuchen wartet heute ein Spieler, der physisch zu den besten Squashern der NLA gehört. Da sind andere Qualitäten gefragt, zudem hat Patrick zuletzt sehr oft gespielt und braucht deshalb eine kleine Pause», machte sich Bianchetti auch über taktische Varianten Gedanken. Auch ein Marcel Rothmund spielte da eine Rolle. «Marcel war längere

Zeit krank. Er ist jetzt wieder da, hat auch gut trainiert, doch ein Ernstkampf kommt noch zu früh.»

## «Es ist das Spiel des Jahres»

Bezüglich Motivation macht sich Bianchetti ebenfalls keine grossen Sorgen. «Jeder weiss, dass es das Spiel des Jahres ist. Da braucht man nicht noch etwas Spezielles zu sagen. Die Aufgabe ist jedem klar», so der Italiener, der für sich persönlich ein klares Ziel formuliert. «Ich bin in dieser Saison noch ungeschlagen und will dies auch bis

zum Schluss bleiben.» Heute kann er – am besten mit einem Gesamtsieg seines Teams – einen weiteren Schritt in diese Richtung machen.

Für das Squashteam wäre es super, wenn heute Abend möglichst viele Fans ins Squashhouse kommen, um die Vaduzer zum wichtigen Sieg zu tragen.

**SQUASH. NATIONALLIGA A:** Heute (19.30 Uhr): Vaduz – Panthers Kriens. Die Partien. Position 1: Borja Golan (Sp/PSA 11) – Benjamin Fischer (CH 4). Position 2: Davide Bianchetti (It) – Patrick Miescher (CH 5). Position 3: Roger Baumann (CH 11) – Lukas Burkhardt (CH 6). Position 4: Michel Haug (CH 26) – Cédric Kuchen (CH 13).

# Buochs droht ein Spiel in St. Gallen

Der Cup-Viertelfinal zwischen Buochs und St. Gallen muss wegen unbespielbaren Terrains verschoben werden. Die Partie soll am nächsten Mittwoch um 20 Uhr nachgeholt werden. Spielt das Wetter aber erneut nicht mit, könnte die Partie in St. Gallen stattfinden.

**FUSSBALL.** Seit Tagen gab es in Buochs praktisch kein anderes Gesprächsthema mehr als den Cup-Viertelfinal gegen das Super-League-Team St. Gallen. Alles war angerichtet für ein grosses Fussballfest und der überraschende 1:0-Sieg im Sechzehntelfinal gegen die Young Boys weckte bei den Buochser 2.-Ligaspielern den Hunger auf eine neuerliche Überraschung. Doch daraus wird vorerst nichts. Nach einer Platzinspektion im Seefeld entschieden die Offiziellen des Schweizerischen Fussballverbandes und ein Vertreter des Schiedsrichterteams gestern morgen, das Cupspiel abzusagen. Nach heftigen Regenfällen und Schneeregen sprang der Ball

weder vom Boden auf, noch rollte er. Gemäss ersten Informationen soll die Begegnung in Buochs, wenn sie denn ausgetragen werden kann, nun am nächsten Mittwoch um 20 Uhr angepfiffen werden.

## Es drohen Terminprobleme

Sollte das Terrain allerdings auch nächste Woche kein Spiel zulassen, drohen Terminprobleme. Die Cup-Halbfinals sind bereits auf den 8. April angesetzt. Im Vorfeld gibt es für St. Gallen keine freien Daten mehr. Am 18. März trägt es in der Super League das Spiel beim FC Sion nach, Ende März ist Länderspielpause mit der EM-Qualifikationspartie der Schweiz, am

27. März gegen Estland und der Begegnung mit den USA vier Tage später. Wenn sich am Montag abzeichnet, dass die Begegnung in Buochs erneut nicht ausgetragen werden kann, könn-

te das Spiel in die St. Galler AFG Arena verlegt werden. Ernst von Büren, Präsident des SC Buochs, sagt: «Das ist leider so. Eine weitere Verschiebung können wir uns nicht leisten, sonst wird die



Bild: Schweizerischer Fussballverband

Keine Chance, ein Spiel durchzuführen: Der Platz in Buochs.

Begegnung in St. Gallen ausgetragen.» Das wäre, so der Präsident, für Spieler, Anhänger und den Verein ein Super-Gau. Kein Wunder, hat er nach der Spielabsage die Wetterprognosen konsultiert. Und diese stimmen ihn zuversichtlich: «Wenn es so bleibt und in den Tagen vor der Partie nicht zu viel Regen fällt, sollte einem Anpfiff im Seefeld nichts im Weg stehen.»

## Mehraufwand für Buochs

Auf der anderen Seite besichert die Absage dem Verein nun einen Mehraufwand. «Es ist unsicher, ob uns die Helfer auch in einer Woche wieder zur Verfügung stehen», nennt Von Büren ein Beispiel. (om/red.)